5. Mose 29

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gesehen, was Jehova vor euren Augen im Lande
Ägypten getan hat, an dem Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande: **2** die großen
Versuchungen, welche deine Augen gesehen haben, jene großen Zeichen und Wunder. **3** Aber Jehova hat euch nicht
ein Herz gegeben, zu erkennen, und Augen, zu sehen, und Ohren, zu hören, bis auf diesen Tag. **4** Und ich habe euch
vierzig Jahre in der Wüste geführt: eure Kleider sind nicht an euch zerfallen, und dein Schuh ist nicht abgenutzt an
deinem Fuße; **5** Brot habt ihr nicht gegessen, und Wein und starkes Getränk habt ihr nicht getrunken; auf daß ihr
erkänntet, daß ich Jehova, euer Gott, bin. **6** Und als ihr an diesen Ort kamet, da zogen Sihon, der König von Hesbon,
und Og, der König von Basan, aus, uns entgegen zum Streit, und wir schlugen sie; **7** und wir nahmen ihr Land ein und
gaben es den Rubenitern und den Gaditern und dem halben Stamme der Manassiter zum Erbteil. **8** So beobachtet
denn die Worte dieses Bundes und tut sie, auf daß ihr Gelingen habet in allem was ihr tut.

9 Ihr stehet heute allesamt vor Jehova, eurem Gott: eure Häupter, eure Stämme, eure Ältesten und eure Vorsteher,
alle Männer von Israel, **10** eure Kinder, eure Weiber und dein Fremdling, der inmitten deiner Lager ist, von deinem
Holzhauer bis zu deinem Wasserschöpfer, **11** damit du in den Bund Jehovas, deines Gottes, eintretest und in seinen
Eidschwur, den Jehova, dein Gott, heute mit dir macht; **12** auf daß er dich heute als sein Volk bestätige[1], und *er* dein
Gott sei, wie er zu dir geredet, und wie er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat. **13** Und nicht
mit euch allein mache ich diesen Bund und diesen Eidschwur, **14** sondern mit dem, der heute hier ist, der mit uns vor
Jehova, unserem Gott, steht, und mit dem, der heute nicht mit uns hier ist. **15** Denn ihr wisset ja, wie wir im Lande
Ägypten gewohnt haben, und wie wir mitten durch die Nationen gezogen sind, durch die ihr gezogen seid; **16** und ihr
habt ihre Scheusale gesehen, und ihre Götzen[2] von Holz und Stein, Silber und Gold, die bei ihnen sind, **17** daß kein
Mann oder Weib, oder Geschlecht oder Stamm unter euch sei, dessen Herz sich heute von Jehova, unserem Gott,
abwende, um hinzugehen, den Göttern jener Nationen zu dienen; daß nicht eine Wurzel unter euch sei, die Gift und
Wermut trage, **18** und es geschehe, wenn er die Worte dieses Eidschwures hört, daß er sich in seinem Herzen segne
und spreche: Ich werde Frieden haben, wenn ich auch in der Verstocktheit meines Herzens wandle! damit zu Grunde
gehe das Getränkte mit dem Durstigen. **19** Nicht wird Jehova ihm vergeben wollen, sondern alsdann wird der Zorn
Jehovas und sein Eifer rauchen wider selbigen Mann; und der ganze Fluch, der in diesem Buche geschrieben ist, wird
auf ihm ruhen, und Jehova wird seinen Namen unter dem Himmel austilgen; **20** und Jehova wird ihn aus allen
Stämmen Israels zum Unglück aussondern, nach all den Flüchen des Bundes, der in diesem Buche des Gesetzes
geschrieben ist. **21** Und das künftige Geschlecht, eure Kinder, die nach euch aufkommen werden, und der Ausländer,
der aus fernem Lande kommen wird, werden sagen, wenn sie die Plagen dieses Landes sehen und seine
Krankheiten, womit Jehova es geschlagen hat, **22** daß sein ganzes Land Schwefel und Salz, ein Brand, ist, daß es
nicht besät wird und nichts sprossen läßt, und keinerlei Kraut darin aufkommt, gleich der Umkehrung von Sodom und
Gomorra, Adama und Zeboim, welche Jehova umkehrte in seinem Zorn und in seinem Grimm, - **23** und alle Nationen
werden sagen: Warum hat Jehova diesem Lande also getan? Weshalb diese große Zornglut? **24** Und man wird
sagen: Darum daß sie den Bund Jehovas, des Gottes ihrer Väter, verlassen haben, den er mit ihnen gemacht hatte,
als er sie aus dem Lande Ägypten herausführte, **25** und hingingen und anderen Göttern dienten und sich vor ihnen
niederbeugten, Göttern, die sie nicht kannten, und die er ihnen nicht zugeteilt hatte: **26** da entbrannte der Zorn
Jehovas über dieses Land, so daß er den ganzen Fluch über dasselbe gebracht hat, der in diesem Buche
geschrieben ist; **27** und Jehova hat sie herausgerissen aus ihrem Lande im Zorn und im Grimm und in großem
Unwillen, und hat sie in ein anderes Land geworfen, wie es an diesem Tage ist. - **28** Das Verborgene ist Jehovas,
unseres Gottes; aber das Geoffenbarte ist unser und unserer Kinder ewiglich, damit wir alle Worte dieses Gesetzes
tun.

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de

Fußnoten

1. O. einsetze
2. S. die Anm. zu 3. Mose 26,30

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de